



Amtsgericht Achim

Beschluss

Terminbestimmung

12 K 8/25

21.01.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Freitag, 20.03.2026, 9:00 Uhr,

im Amtsgericht Obernstr. 40, 28832 Achim (Hauptgebäude), Saal/Raum A.1.18, versteigert werden:

das im Grundbuch von **Bassen Blatt 1587** eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Bassen	7	81/25	Gebäude- und Freifläche, Feldstraße 40	539

sowie

der im Grundbuch von **Bassen Blatt 1587**, laufende Nummer 2/zu1 des Bestandsverzeichnis eingetragene 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
2/zu 1	Bassen	7	81/26	Verkehrsfläche, Feldstraße	101

Der Versteigerungsvermerk wurde am 14.05.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert insgesamt (lfd. Nr. 1 + 2/zu 1 im Bestandsverzeichnis: 364.000,00 EUR

Detaillierte Objektbeschreibung:

Freistehendes, eingeschossiges und nicht unterkellertes Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss; Baujahr 2006, Wohnfläche ca. 121 m²; Gas-Zentralheizung (Baujahr 2024); Wintergarten, Kaminofen und Gartenhaus vorhanden;

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.amtsgericht-achim.niedersachsen.de
